



Steiner Anzeiger

GROSSAUFLAGE

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

35. Jahrgang, Nummer 20, 19. Mai 2026

Einzelpreis: Fr. 2.90, erscheint dienstags

**Jetzt
abonnieren!**

AboService
Telefon 052 633 33 66



Bach in Noten und Bildern

Wie erzählt Musik eine Geschichte? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Musiktags, den das Ensemble Prospero Consort am Sonntag im Rahmen des Internationalen Bachfests Schaffhausen 2006 in Stein am Rhein gestaltete.

Das Ensemble Prospero Consort im Kulturhaus Obere Stube Stein am Rhein. Gebannt warteten Zuschauerinnen und Zuschauer auf die ersten Striche der Künstlerin Kooni (ganz rechts). Bild: Jean-Marc Rossi

Seite 2

ANZEIGE

G(I)USTO
BAR, COFFEE AND MORE

La Dolce vita in Stein am Rhein
Understadt 13, 8216 Stein am Rhein
Tel. 052 741 51 74, 078 206 85 10
giusto_stein_am_rhein@gmx.ch

A1741003

**FRISCH
MACHEN**

Ihr Baualerei-Spezialist für Renovationen,
Umbauten und Sanierungen.
Tel. 052 644 04 40
8207 Schaffhausen, www.scheffmacher.com
A1725931

scheffmacher

TAVOLINO

*Ein Hauch Italien
ein bisschen Frankreich
mitten in Stein am Rhein*

Frühstück • Lunch • Abendessen
Französische Croissants • Pinsas
warme Snacks • erfrischende Getränke
Montag bis Sonntag geöffnet

Bistrot Tavolino
Rathausplatz 5
8260 Stein am Rhein

Instagram.com/bistrotavolino
Reservationen: 079 839 11 47

A1746853

**DAS
VAMPIRGERÜCHT
MUSICAL**

VON DAVID LANG

29.5.-14.6.26

TICKETS:
BUEHNE-MAMMERN.CH

A1741912



■ LESERBRIEF

Sympathische und tolle Idee

Zum Leserbrief von Reini Küng im «Steiner Anzeiger» von letzter Woche «An Absurdität kaum zu überbieten». Auch ich fand die Plane mit dem Willkommensgruss super und habe im Geheimen der Stadt gratuliert für diese tolle und sympathische Idee.

Welch ein Reinfall! Dass diese Botschaft verkehrstechnisch gefährlich sein soll, kann ich aber nicht nachvollziehen. Eher die Redewendung «Was nicht auf dem eigenen Mist gewachsen ...».

Uschi Kirchhofer, Stein am Rhein

Parkverbot am Erlenweg

STEIN AM RHEIN Der Stadtrat hat am Erlenweg, ab der Kreuzung Mühletalstrasse bis zum Abzweiger Im Bächli, ein Parkverbot erlassen. Laut der Medienmitteilung kam es in der Vergangenheit entlang des Erlenwegs wegen parkierter Fahrzeuge wiederholt zu «Situationen, in denen das Kreuzen von Fahrzeugen erschwert oder teilweise nicht mehr möglich war». Zudem müsse die Durchfahrt für Blaulichtorganisationen sichergestellt sein.

Weiter sei der Erlenweg auch vermehrt genutzt worden, um Parkgebühren zu umgehen, heisst es im Schreiben. Bei Grosseanlagen besteht weiterhin die Möglichkeit, das Parkverbot aufzuheben und den Bereich beim Erlenhof als Überlaufparkplatz zu nutzen. (r.)

Container beim Öhningertor

STEIN AM RHEIN Beim Öhningertor wurde ein neuer öffentlicher Unterflurcontainer in Betrieb genommen. Dieser steht für die Entsorgung von brennbarem Abfall während 24 Stunden an sieben Tagen pro Woche zur Verfügung, heisst es in der Mitteilung der Einwohnergemeinde. Dadurch entfällt die Zwischenlagerung von Kehrichtsäcken zuhause und gleichzeitig wird das Ortsbild verschönert. (r.)



«Ich hoffe, Sie können die Geschichte jetzt hören», Takt für Takt erläuterte der Cembalist Lukas Stamm Bachs Capriccio. Bilder: jmr

In Noten und Bildern

FORTSETZUNG VON SEITE 1

STEIN AM RHEIN Das Ensemble Prospero Consort setzte auf ein offenes Format: Illustrationen, Werkanalyse und lebendiges Spiel sollten das Publikum an Bach heranführen.

Von 11 bis 18 Uhr spielte das 2019 gegründete Ensemble Kompositionen von Johann Sebastian Bach und Georg Philipp Telemann im Saal Fortuna. «Wie erzählt ein Komponist eine Geschichte?», diese Frage stellte Lukas Stamm, ein junger Cembalist aus Schaffhausen, der auch solistisch auftritt und eigene Musik komponiert, vor jedem Auftritt dem Publikum und gab auf verschiedene Weisen eine Antwort darauf.

Figuren aus der Vergangenheit

Als niederschwelliges Angebot waren drei Aufführungen mit der Illustratorin Kooni geplant. Während die Musik spielte, zeichnete die Schaffhauserin Figuren, die auf eine Leinwand projiziert wurden. Pierrot, Harlekin und Scaramouche: Figuren der Commedia dell'arte, die Bachs Publikum kannte, heute aber weniger geläufig sind. «Wir schaffen einen Kontext, weil diese Kompositionen von Bach und Telemann wahnsinnig an Tiefe gewinnen, wenn man die Figuren kennt», sagte Lukas Stamm vor dem Auftritt.

Kooni räumte freimütig ein, vorher keinen Bezug zur Barockmusik gehabt zu haben. Sie habe

sich hineingehört, über die Motive recherchiert und skizziert. Zu den lebhaften und beherzt gespielten Klängen des Ensembles – neben Lukas Stamm gehören Leonie Flaksman und Daria Spiridonova (Violine), Dominik Klausner (Viola) und Gian-Andri Cuonz dazu – entstanden bewegliche, temperamentvolle Zeichnungen, die ihre eigene Geschichte erzählen.

Telemanns «Gullivers Reisen», Intrada-Suiten für zwei Violinen, wurde von Rezitator Morris Weckerlin begleitet, der die Geschichte erzählte. Gespielt wurde ausserdem Bachs Orchestersuite Nr. 3 und das Capriccio sopra la lontananza del fratello dilettissimo in B-Dur für Cembalo.

Geschichten hören

Lukas Stamm ist in einer musikalischen Familie aufgewachsen und fand früh zum Klavier. «Je mehr ich mich mit der Musik beschäftigte, umso mehr schätzte ich das Vielsei-

tige an Bachs Werken», erzählte er. Bach zeichne eine Mischung aus Struktur und Ausdruck aus, «ein beinahe architektonisches Musikverständnis», das sein Interesse geweckt habe. Dieses Verständnis möchte Stamm weitergeben. Er unterschied zwischen Musik, die individuelle Geschichten entstehen lässt, und solcher, die eine klare, nachvollziehbare Handlung trägt. Als Beispiel für Letzteres diene das Capriccio: «Eine Schmeichelung der Freunde, um denselben von seiner Reise abzuhalten».

Schritt für Schritt, Takt für Takt, Motiv für Motiv führte er das Publikum anhand eines ausgeteilten Notenblatts durch die Komposition. Er zeigte, wie schmeichelnd und anschaulich Musik klingen kann, wie Bach Tonarten überspringt – ähnlich wie in der Oper Tonart und Charakter des Ausdrucks wechseln –, und wie auffällig viele Pausen und abrupte Szenenwechsel an Schnitt und Gegenschnitt in der Filmtechnik erinnern. Stamm zitierte aus der Musiktheorie und erklärte eine Notenfolge als Signal des Posthorns der Postkutsche, das dem damaligen Publikum vertraut war. «Ich hoffe», sagte er, bevor er das Stück als Ganzes vorspielt, «Sie können die Geschichte jetzt hören – und wie die Freunde einen der Ihren von seinem Reiseplan abzuhalten hoffen.»

Aufmerksames Publikum

Das Programmheft hatte die Erwartungen hochgesteckt: «Vergessen Sie alles, was Sie über klassische Konzerte zu wissen glauben: das Stillsitzen in dunklen Sälen oder kühlen Kirchen – Sie entscheiden, wann Sie kommen, wie lange Sie bleiben und was Sie hören möchten.» Kinder sollten sich frei bewegen und der Illustratorin über die Schulter schauen dürfen. In der Praxis zeigte sich, dass Offenheit und künstlerische Konzentration schwer zu vereinbaren sind. Der Einlass war nur jeweils vor einer Aufführung möglich.

Lukas Stamm betonte, das sei von Anfang an so geplant gewesen: «Man kann sich spontan zu einer Aufführung entscheiden, aber dann werden die Türen geschlossen.» Das Publikum, überwiegend älter, aber aufmerksam und begeistert, füllte den Saal nahezu stets. Prospero Consort bewies Präzision und Spielfreude und Lukas Stamms Werkeinführungen machten Bach greifbar, ohne ihn zu vereinfachen.

Jean-Marc Rossi



Die Illustratorin Kooni hatte bisher keinen Bezug zu Bachs Musik.

Gemeinderat Eschenz tritt gemeinsam an

In Eschenz finden im September die Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat, das Wahlbüro sowie die Rechnungskommission (RPK) statt.

ESCHENZ Der Gemeinderat hat sich im Hinblick auf die Gesamterneuerungswahlen frühzeitig mit den persönlichen Kandidaturen befasst, teilte dieser am Freitag mit. Damit soll Transparenz geschaffen werden und «den politischen Parteien und der Bevölkerung genügend Zeit gegeben werden, sich mit den kommenden Wahlen auseinanderzusetzen und die Kandidaturen sorgfältig zu prüfen»

Gemeinsame Kandidatur

Die bisherigen Mitglieder des Gemeinderates stellen sich geschlossen für eine weitere Amtsdauer zur Verfügung. Es sind dies Pascal Berwert (Gemeindepräsident), Erich Studer, Christoph Frei, Manuel Hartmann und Roger Metzger (Gemeinderäte). Damit setze der Gemeinderat ein Zeichen für Kontinuität, Verlässlichkeit sowie die konsequente Weiterführung der begonnenen Projekte und Entwicklungen im Sinne von Rechtsgleichheit und Legalitätsprinzip.

Wahlbüro und RPK

Auch die Mitglieder des Wahlbüros stellen sich für eine weitere Legislatur zur Verfügung: Richard Ullmann, Karin Burri, Bruno Enz, Anita Weber und Felix Hunkeler.

Bei der Rechnungsprüfungskommission stellen sich folgende Personen zur Wiederwahl: Manu Bleuler, Ronald Hofmann, Evi Metzger und Marco Maier. Gregor Winiger tritt nicht mehr an, es wird somit ein Sitz frei.

Einreichfrist

Die Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang am Sonntag, 27. September, sind bis spätestens 3. August bei der Gemeindekanzlei einzureichen. Massgebend ist das Eintreffen bei der Gemeinde und nicht das Datum des Poststempels. Bei Gesamterneuerungswahlen können sich auch zusätzliche Kandidatinnen und Kandidaten zur Wahl stellen. Das Formular «Wahlvorschlag» ist online oder kann bei der Gemeinde bezogen werden. (r.)



Die Eisenbahnbrücke zwischen Feuerthalen und Schaffhausen wird in den kommenden Monaten saniert. Bild: Enya Dalle Feste

Eisenbahnbrücke: Totalsperre bis August

SCHAFFHAUSEN Vom Montag, 18. Mai, bis zum 7. August um 4.40 Uhr führen die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) als Infrastrukturverantwortliche auf der Bahnstrecke zwischen Schaffhausen und Feuerthalen umfassende Erneuerungsarbeiten an der Rheinbrücke durch. Dies teilte die Thurbo AG vergangenen Montag mit.

«In diesem Zeitraum fallen sämtliche Thurbo-Züge der Linie S1 zwischen Schaffhausen und Feuerthalen sowie der Nachtzahnlinie SN3 zwischen Schaffhausen und

Stein am Rhein aus. Es verkehren Ersatzbusse von Schaffhausen bis Feuerthalen (Linie EV1) sowie zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein (Linie EV3) mit Halt an allen regulären Haltestellen.

Thurbo empfiehlt, vor Antritt jeder Reise den Online-Fahrplan auf thurbo.ch oder in der App SBB Mobile zu prüfen.

Bei Fragen können sich Fahrgäste an ein SBB-Reisezentrum oder an das SBB Contact Center unter 0848 44 66 88 (0.08 Franken/Min.) wenden. (r.)

ANZEIGE

KEIN SPIEL MIT
UNSEREN ARBEITSPLÄTZEN UND UNSEREM WOHLSTAND!



Beat Leu
Einwohnerrat, GLP



Roman Suter
Kantonsrat, FDP



Lukas von Lienen
Gemeinderat Ramsen,
Die Mitte



Irene Gruhler Heinzer
Kantonsrätin, SP



Werner Schmid
Vorsitzender IVS-Umwelt- und
Energiekommission













10-MIO-INITIATIVE
NEIN
14. Juni

Kirchendaten

Evang. reformierte Kirchgemeinden

Kirchgemeinde Burg A1742563

Pfingstsonntag, 24. Mai

9.45 Gottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Corinna Junger
www.evang-burg.ch

Kirchgemeinde

Stein am Rhein – Hemishofen A1742834

Donnerstag, 14. Mai

10.00 Gottesdienst an Auffahrt, Kirche Burg

Samstag, 16. Mai

9.30 Kantatengottesdienst zum Bachfest,
Stadtkirche, Pfarrerin Dagmar Bertram,
Steiner Kantorei, Steiner Kammerensemble,
Leitung: Roland Müller, Mirjam Wernli
Sopran; Tobias Wicky Bass

Dienstag, 19. Mai

10.00 Frauenstamm, Mesmerhuus



PASTORALRAUM
AM SEE UND RHY

www.kath-amseeundrhy.ch

A1742628

Samstag, 23. Mai

18.00 Eucharistiefeier, STEIN AM RHEIN

19.30 Eucharistiefeier, RAMSEN

20.30 Gebetsnacht, RAMSEN

Pfingsten, 24. Mai

10.00 Pastoralraumgottesdienst, DIESENHOFEN

15.00 Maiandacht, KLINGENZELL

Pfingstmontag, 25. Mai

10.00 Eucharistiefeier, MAMMERN

Evangelische Freikirchen

Viva Kirche Stein am Rhein

Sonntag, 24. Mai 2026, 10.00

Pfingst-Gottesdienst, parallel Kigo und Kinderhüte

Weitere Infos auf unserer Homepage:

www.vivakirche-steinamrhein.ch

A1742736

HSS Wäscherei u. Flickerei

Annahme für: Bernina Nähmaschinen,
Service/Reparatur, Chem. Reinigung,
Schuhmacher, Eker-Daunen

A1742187

Schulstr. 24, Basadingen, 052 657 11 49

Jetzt Jahresabo bestellen für 104 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66
aboservice@steineranzeiger.ch



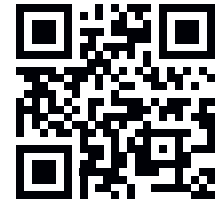
**Steiner
Anzeiger**

WOCHENZEITUNG FÜR DEN BEZIRK
STEIN AM RHEIN UND UMGEBUNG

A1593342

JA ZUR HALLE FÜR ALLE

14. JUNI 2026



ERWEITERUNG

HALLENSPORTZENTRUM

SCHAFFHAUSEN



GEMEINNÜTZIGE
STIFTUNG
SCHWEIZERBILD

1742825

Im stillvollen Ambiente der *Oberen Stube* im Kulturhaus sind zwei grosse Tische speziell für Sie reserviert. Hier dürfen Sie einfach vorbeischaun – ohne Anmeldung und ohne Konsumationspflicht. Ob auf einen Kaffee, zum Plaudern oder um neue Kontakte zu knüpfen – Sie sind herzlich willkommen!

SENIOREN -TREFF

JEWELNS MITTWOCHS
NOV-FEB: 15 – 17 UHR
MRZ – OKT: 14 – 17 UHR

Infotreff – erste Stunde nach Öffnung:
Johanna Aurisset, Leiterin der Anlaufstelle Alter,
ist persönlich vor Ort und steht für Fragen rund
ums Älterwerden, Anregungen, oder
Terminvereinbarungen für Beratungen zur
Verfügung.

A1733791

Ihr Spezialist in der Region für:

IT/PC-Support

Kompetent, persönlich und verständlich

A1720974

EP:Hagen

ElectronicPartner

TV HiFi IT Mobile

ep-hagen.ch



Chirrhofplatz 14 8260 Stein am Rhein Tel. 052 741 41 66

Erlebnis REIHE 2026



Führung

**Besonderheiten im
Museum Lindwurm**

Donnerstag, 21. Mai, 18 Uhr

Der Eintritt ist frei.
Anmeldung unter:
info@museum-lindwurm.ch
Telefon +41 (0)52 741 25 12

Uderstadt 18
Stein am Rhein

JAKOB UND EMMA
WINDLER-STIFTUNG

Computer-Reparaturen aller Marken

(auch Steg-Computer/pcp)

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demoraum.
PC Direkt Systems AG, Grubenstr. 108, SH.
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder
vorbeischaun.

www.pcds.ch, verkauf@pcds.ch A1725940

bachwies
naturnah wohnen

Zuhause, wo andere Ferien machen!

6 Einfamilienhäuser zum Verkauf
Rohbaubesichtigung, Ausbau nach Wunsch möglich

A1738981

**KÜCHEN
& BÄDER
Fust**

Für Sie da
in Feuerthalen

- ✓ Gratis Beratung bei Ihnen zuhause
- ✓ AbisZ Umbau mit Bauleitung



Marcel Neidhart
079 457 91 67

A1741738

Jetzt starten!
kuechen-baeder.fust.ch



Drei unverkäufliche Bilder: Links die Eltern der Sammlungsinhaber und rechts ein Selbstporträt des Ramser Künstlers Joseph Gnädinger.

Bilder: Monika Huber Roost

Mit Bildern im Wirtshaus bezahlt

Über 100 Werke von «Seppel» (Joseph) Gnädinger werden derzeit in Ramsen in der Galerie zum Kranz ausgestellt.

RAMSEN Eine umfangreiche Sammlung haben die Geschwister Barbara, Rebekka und Simon Gnädinger von ihren Eltern Renate Fischer und Kurt Gnädinger geerbt. Es sind Aquarelle, Ölbilder, Holzdrucke, Skizzen und Zeichnungen aus den verschiedenen Schaffensphasen des Ramser Künstlers zu sehen. Grossformatige Werke mit leuchtenden Farben und starker Pinselführung genauso wie kleine, filigrane Holzschnitte von Blumen und detailreiche, feine Bleistiftzeichnungen.

Die Bilder können direkt ab Wand erstanden werden. Das heisst, man kann das gekaufte Bild noch am selben Tag mit nach Hause nehmen. Man habe sich für diese Form entschieden wegen der schieren Menge an Werken, erzählt Susanne Weckerle, die in der Stiftung Joseph Gnädinger im Ressort «Ausstellungen» mitarbeitet. Gedacht war, dass der leere Platz, den ein verkauftes Bild hinterlässt, sofort wieder gefüllt wird mit einem anderen Bild. Doch am Ende wurden alle Bilder gehängt und einige klei-

neren Formate und Skizzen in eine Mappe gelegt, die zum Durchschauen einlädt.

Susanne Weckerle, die als Schauspielerin gewöhnt ist, vor Publikum zu stehen, begrüsst die zahlreichen Besucher vor dem malerischen, über 170-jährigen Haus zum Kranz am Rande von Ramsen.

In einem kurzen Interview verriet Simon Gnädinger: «Jedes Stück Holz, das beim Umbau des Schopfes zur heutigen Galerie verbaut wurde, hatte ich in der Hand.» Als Zimmermann war er massgeblich am Umbau des ehemaligen Wirtschaftsgebäudes beteiligt, in welchem seither zwei Ausstellungen pro Jahr stattfinden. Eine im Frühling gekoppelt an die jährliche Erbenversammlung und eine im Herbst, wo jeweils ein grosses Familienfest stattfindet – ganz im Sinne des Künstlers und Familienmenschen Seppel Gnädinger. Renate Fischer und Fritz Gnädinger,

die über mehrere Ecken mit dem Künstler verwandt waren, kauften Seppel immer wieder mal ein Bild ab.

Wie es zur Sammlung kam

Kam der ehemalige Bauer, der über viele Jahre in Afrika Entwicklungshilfe leistete, zurück in die Schweiz, führte ihn sein Weg immer in die Gaststube des Wirtspaares. Es kam öfter vor, dass er seine Zeche in Form von Bildern beglich. So zierten viele seiner Werke die Wände des Restaurants und der Privaträume der Familie. Für die Geschwister Barbara, Simon und Rebekka war Seppels Kunst allgegenwärtig. Dass die Sammlung ihrer Eltern so umfassend ist, hatten sie aber erst nach deren Tod realisiert. Einige Bilder bleiben in ihrem Besitz. Der Erlös der Ausstellung soll in die Projekte in Togo fliessen, welche die Stiftung seit Seppels Tod weiterführt.

Im Eingang werden die Ausstellungsbesucher von drei Porträts begrüsst: Die beiden Sammler Renate Fischer und Fritz Gnädinger und daneben ein Selbstporträt von Joseph Gnädinger. Es sind die einzigen unverkäuflichen Werke, die in der Ausstellung gezeigt werden. Es fällt auf, dass Fritz Gnädingers Mund nur angedeutet ist. Simon Gnädinger weiss dazu eine Anekdote zu erzählen: Als Seppel Simons Vater malte, schwatzte der Unsinn. Seppel habe sich geärgert, dass er nicht ruhig sein und stillhalten konnte. So habe er mit einem Schwamm den gemalten Mund einfach wieder verwischt. Und so war es geblieben.

Monika Huber Roost

«Joseph Gnädinger – Erinnerungen», Galerie zum Kranz, Ramsen. Die Ausstellung kann bis Ende Juli besucht werden. www.galeriezumkranz.ch



Das frühere Haus und Atelier Joseph Gnädingers in Ramsen.



Susanne Weckerle (links) mit Barbara und Simon Gnädinger, Besitzer der Sammlung. Das Bild hinter ihnen hing in ihrem Elternhaus beim Treppenaufgang und hiess die Besucher willkommen.

KULINARISCHE HIGHLIGHTS



IHRE LOKALEN GASTGEBER

unterstützt vom Gewerbeverein Stein am Rhein

TAVOLINO
Geniesse den Moment
Kaffee · Warme Snacks · Süsse Desserts

Bistrot Tavolino · Rathausplatz 5 · 8260 Stein am Rhein

A1746355

G(I)USTO
BAR, COFFEE AND MORE

La Dolce vita in Stein am Rhein
Uderstadt 13, 8216 Stein am Rhein
Tel. 052 741 51 74, 078 206 85 10
giusto_stein_am_rhein@gmx.ch

A1741010

Klingen Gastro GmbH

052 741 21 37
info@burghohenklingen.com
www.burghohenklingen.com

Hohenklingenstrasse 1
8260 Stein am Rhein

Steineria
CAFE & BÄCKEREI

Rathausplatz 11
8260 Stein am Rhein
052 740 35 50
info@steineria-cafe.ch

A1741070

RHEINGERBE

Hotel & Restaurant Rheingerbe
Schiffände 5 – 8260 Stein am Rhein
052 741 29 91 – www.rheingerbe.ch

A1741032

PATAP
rösterei

Sonnenstrasse 271 | 8262 Ramsen
Café | Oberstadt 1 | 8260 Stein am Rhein
+41 77 507 27 31 | info@patap.ch

A1741112

ZUCKERBÄCKEREI ERMATINGER'S
Café Späth
STEIN AM RHEIN

RATHAUSPLATZ 21
052 625 39 40

IMBISS ZUM TIERGARTEN
Daniela Jandl

+41 79 367 83 00 | imbisszumtiergarten@gmail.com

A1741375

Il Gelato

052 741 47 48
ilgelato@bluewin.ch
www.ilgelato.ch

Uderstadt 12
8260 Stein am Rhein

Hotel Rheinfels
Stein am Rhein

☆☆☆
052 741 21 44
www.rheinfels.ch

Wir freuen uns auf
Ihren nächsten Besuch.

Fam. E. Schwegler, Hotel Rheinfels • 8260 Stein am Rhein

A1722330

Steiner Anzeiger

Kleine Zeitung –
Maximale
Werbewirkung

Timo Kälin
Kundenberater
Telefon 052 633 32 22 Mobile 079 558 36 19
anzeigenservice@steineranzeiger.ch



Komponist Walther Giger im Kulturhaus Obere Stube. Bild: Doris Burger

Neue Musik für einen Stummfilm

Ein Gespräch mit dem Gitarristen und Komponisten Walther Giger zum Stummfilmprojekt des Cinema Schwanen.

STEIN AM RHEIN Das Jubiläumsprogramm des Cinema Schwanen nähert sich einem Höhepunkt: der Uraufführung eines Stummfilms mit Livemusik. Die Musik wurde neu komponiert von Walther Giger, es spielen Nicole Hitz Ruppel an der Violine und Marta Ruppel an der Harfe.

Walther Giger spielte bereits in Kindesjahren Volksmusik, Krienser Halszither in der Kapelle seines Vaters. Als Jugendlicher wechselte er zur Gitarre, zunächst im Umfeld von Rock und Jazz. Er studierte klassische Gitarre in Zürich, Inter-

pretation und Komposition und befasste sich mit neuen Technologien und Verfahren der Klangerzeugung und -bearbeitung.

Eine starke Affinität zu asiatischer Musik führte zu etlichen Werken für Japan, unter anderem das kürzlich in Okinawa gespielte «Ishigaki-Follía».

Walther Giger sucht in seiner Musik das Wesentliche: Mit minimalistischer instrumentaler Besetzung formt er Klangwerke von grosser Dichte und Strahlkraft. Seit 2023 ist Walther Giger im Team des Schwanen-Kinos.

Ausgewählt wurde der Stummfilm «Die Abenteuer des Prinzen Achmed». Wieso gerade dieser Film?

Walther Giger Er hatte seine Premiere im Jahr 1926 und ist damit gerade 100 Jahre alt, wie unser Kino. Der Film wurde nochmals sehr gut restauriert. In Bologna entstand eine neue farbechte Kopie, die dem Original der Premiere vom Mai 1926 sehr nahekommt.

Es ist der erste Silhouetten-Animationsfilm nach Motiven der Märchen aus 1001 Nacht von der Scherenschnitt-Künstlerin Lotte Reiniger. Sie brauchte drei Jahre, um ihr Meisterwerk fertigzustellen. Die Magie der Bilder und ihre Farbkraft haben mich sehr inspiriert.

Üblich war in den 1920er-Jahren Klavierbegleitung zum Stummfilm. Wieso haben Sie sich für Harfe und Geige entschieden?

Die Geschichte spielt ja im Morgenland mit charakteristischen Gestaltungsmotiven und symbolhafter Bildsprache. Das gab mir die Idee zu einer Klangsprache, die sich an die orientalische Musik anlehnt und in kleinster instrumentaler Besetzung ausführbar ist.

Die Harfe musste sein, denn sie ist ein orientalisches Instrument, dazu eines der ältesten Instrumente überhaupt. Die Geige entspricht dem arabischen Streichinstrument Rebec, sie ist das Melodieinstrument und sehr vielseitig in Ausdruck und Klangfarbe. Die beiden Instrumente ergänzen sich klanglich sehr gut, sie bieten Kontrast und zugleich harmonische Übereinstimmung.

Was waren die Herausforderungen beim Komponieren?

Meine Musik zu «Achmed» fungiert in Form eines Konzertes als eigenständige Erzählerin. Sie zeichnet den Handlungsbogen, also Reise, Konflikt und Erlösung, musikalisch nach, unterstützt zudem die visuelle Handlung und Emotionen.

Die ersten Bilder beispielsweise sind statisch in Gelb, dann kommt der Zauberer, schwarz auf blau und in ständiger Bewegung.

Im zweiten Akt haben wir eine schöne verliebte Stimmung, fast alles in Blau, eine sanfte Verführung über bald fünf Minuten – sehr schön.

Im fünften Akt wiederum zeigt eine Szene eine Schlacht, ein Getümmel über mehrere Minuten: Soll ich das Geschehen unterstützen oder subtil kontrastieren? Dann muss ich natürlich auch immer an

die Musikerinnen denken, die über eine Stunde lang spielen müssen und Ruhemomente brauchen.

Wie geht es praktisch zu beim Komponieren? Sie spielen selbst ja Gitarre und keine Geige?

Richtig, aber für die Geige habe ich schon viel komponiert, solo oder in diversen Kammermusikformationen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Interpreten lernte ich, das Instrument zu verstehen.

Beim Komponieren von «Achmed» gehe ich von einem Motiv aus, rhythmisch oder melodisch, ein Leitmotiv, das sich gut weiterentwickeln lässt. Das braucht manchmal etwas Zeit. Erst dann beginne ich, den Film zu schauen, Szene für Szene, ich skizziere von Hand und schreibe dann direkt mit dem Notensatz-Programm. Minute für Minute, bis die Partitur fertig ist. Das war ein Prozess über mehrere Monate.

Wie haben Sie die Musikerinnen gefunden?

Das war ein Glücksfall! Überraschend wurde mir als Harfenistin die junge Marta Ruppel aus Stein am Rhein empfohlen. Dann stellte sich heraus, dass ihre Mutter die Violinistin und Bratschistin Nicole Hitz Ruppel ist. Die beiden konzertieren im Duo und sind ein sehr gut eingespieltes Team. Ich freue mich sehr, dass ich solch wunderbare Musikerinnen für dieses Projekt gewinnen konnte.

In welchem Stadium der Proben befinden Sie sich?

Wir waren bereits im Kino, es wird ein Podest vorne rechts vor der Leinwand für die beiden Musikerinnen gebaut werden. Damit sie etwas erhöht sitzen und auch den Film gut sehen können. Eine Situation wie bei einem Konzert. Die Zuschauenden sehen Film und Musikerinnen. Sicher haben wir noch einige Proben bis zur Aufführung.

Im Film sind die Frauen vor allem Beute, sie werden geraubt oder verschachert. Haben Sie darüber nachgedacht?

Tatsächlich gibt es eine Szene, in der der Hofmarschall sagt: «Nehme sie zur Frau, oder töte sie!» Für mich ist es insgesamt ein Märchen. Ein fantastisches Märchen.

Interview: Doris Burger

«Die Abenteuer des Prinzen Achmed» (1926) 20. Juni, 20 Uhr: Uraufführung der Livemusik. Cinema Schwanen, Stein am Rhein.

Agenda

Veranstaltungen vom 19. bis zum 27. Mai

ESCHENZ

Freitag, 22. Mai

Tratsch'n'Ü55 (s. Vorschau).

MAMMERN

Dienstag, 19. Mai

Distelfinken, Geige, Klarinette, Gitarre, Akkordeon und Kontrabass: Lieder, Traditionelles und Volkstümliches, 17 Uhr, Klinik Schloss Mammern.

ÖHNINGEN/WANGEN

Donnerstag, 21. Mai

Jüdisches Leben am See, Führung, 15 Uhr, Treffpunkt Museum Fischerhaus, Wangen. Männliche Besucher des Friedhofs bitte mit Kopfbedeckung.

RAMSEN

Mittwoch, 20. Mai

Infoveranstaltung, Erweiterung und Sanierung der Primarschule, 19 Uhr, Aula.

Montag, 25. Mai

Kantonaler Cupfinal, Schaffhauser Fussballverband, ab 9.30 Uhr. Sportplatz Händli.

IMPRESSUM

Verlag Meier+Cie AG, Schaffhausen
Adresse: «Steiner Anzeiger»,
Postfach 1275, 8201 Schaffhausen.
www.steineranzeiger.ch

Redaktion Jean-Marc Rossi (jmr)
redaktion@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 33, (Di und Mi nicht besetzt, Anrufe werden bei Abwesenheit ab Do umgeleitet).

Erscheinungsweise
jeweils dienstags

Abonnement
aboservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 104.-

Anzeigenverkauf
Timo Kälin
anzeigerservice@steineranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 22

Anzeigenschluss
Freitag, 16 Uhr, (Textanschluss
Mittwoch, 14 Uhr).

Redaktionsschluss
Montag, 9 Uhr.

Druck und Auflage
Kuhn-Druck AG Neuhausen;
NA 1014 Ex., GA 4733 Ex.

STEIN AM RHEIN

Dienstag, 19. Mai

Gemeinsam gegen Neophyten auf öffentlichem Grund
Treffpunkt 19 Uhr beim Werkhof. Ausrüstung: Festes Schuhwerk und Arbeitshandschuhe. Willkommen sind alle, die 1,5 Stunden Zeit haben. Weinfreunde Stein am Rhein.

Freitag, 22. Mai

«Hamnet», 20 Uhr, Cinema Schwanen.

Samstag, 23. Mai

Kinderflohmarkt von Pro Junior, Tuch als Stand mitnehmen, Spielsachen, Bücher, CDs usw., Kleingeld. Stadtgarten 14-16 Uhr. Bei schlechtem Wetter im Schulhaus Schanz.

Musik und Wort: Mirjamschola (Leitung Mirjam Föllmi), singt Pfingstmusik von Hildegard von Bingen und Gregorianik im Wechsel mit Andreas Jud (Orgel). Texte: Ruth Müller und Anita Fehr, 17 Uhr, Stadtkirche.

«Nuremberg», 20 Uhr, Cinema Schwanen.

Sonntag, 24. Mai

Musikalischer Rundgang (s. Vorschau).
«Gelbe Briefe», 20 Uhr, Cinema Schwanen.

Montag, 25. Mai

Kino mit Gästen: «Lydia – Aufzeichnungen aus dem Irrenhaus»
Das Schicksal von Lydia Welti-Escher, die 1890 um ihre Selbstbestimmung kämpft. Filmemacher Stefan Jung und Historikerin Caroline Aerni sind anwesend. In Kooperation mit dem Museum Kloster Sankt Georgen, Cinema Schwanen, 20 Uhr.

Dienstag, 26. Mai

Spielabend, 18.30 Uhr, Bistro chez Ulrique.

Mittwoch, 27. Mai

Schweizer Vorlesetag: Geschichtenschiff für Kleinkinder, 9.30 Uhr. Märchenzeit für Kinder von vier bis zwölf Jahren, 14.30 Uhr und 15.30 Uhr, Stadtbibliothek.
«Soirée francophone», 18.30 Uhr, Bistro chez Ulrique.

WAGENHAUSEN

Mittwoch, 20. Mai

Freiwillige Übung Rhyschützen, Schützenhaus Rheinklingen.



Durchblick auf die Morgensonne auf dem Rathausplatz Stein am Rhein.

Bild: Magi Sturzenegger

PFINGSTEN



Bild: zvg

Musikalischer Rundgang am Pfingstsonntag

Die Mönche sangen sechs Mal am Tag. Wie klangen diese Gesänge damals? Mit Béatrice Gründler gehen Sie auf eine musikalische Reise durch einzelne Räume des Klosters. Sie lauschen verschiedenen alten Gesängen, die ein unerwartetes Erleben der Klosteranlage möglich machen. Sonntag, 24. Mai, 14 Uhr, Museum Kloster Sankt Georgen, Stein am Rhein. Anmeldung: ksg.vermittlung@bak.admin.ch. (r.)

DISCO

Tratsch'n'Ü55

Die Nacht von damals lebt weiter
Weisst du noch ... der Rabenkeller in Eschenz? Mit dem Mofa hingefahren, getanzt bis spät in die Nacht, gelacht, gesungen, geflirtet und die grosse Freiheit gespürt. Dort wurden Freundschaften geschlossen, erste Lieben entdeckt und Erinnerungen geschaffen, die bis heute geblieben sind. Zeit für ein Wiedersehen: Ü55-Disco-Night, Rabenkeller Eschenz, Freitag, 22. Mai, 20 Uhr. (r.)

ANZEIGE

Totalliquidation: Töpferei, Café und Wohnung

Nach dem unerwarteten Tod unserer Schwester müssen wir Töpferei, Café und 4-Zimmer-Wohnung auflösen.

Günstig oder teilweise kostenlos wird deshalb abgegeben:
Keramikobjekte, Töpferwerkzeuge, Ton, Gipsformen, Glasuren, Fachliteratur, Möbel, Lampen, Haushaltsgegenstände usw.

Termine: Fr./Sa./So., 29./30./31. Mai, jeweils 10–17 Uhr.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Ort: Frauenfelderstrasse 1, Eschenz
Kontakt: 078 723 70 67

1742347